

Z[53695] Vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegenkommend, habe ich mich entschlossen, die mit so grossem Beifall aufgenommenen

GEMIETHLICHEN BOSTKARTEN

von jetzt ab auch nach EINZELMUSTERN abzugeben. Die Preise sind:

10 Stück 1 *ℳ* ord., 60 *℔* bar, 100 Stück 5 *ℳ* bar, 1000 Stück 40 *ℳ*.

Die Sorten sind folgende:

- Nr. 1. HERZ (Ae Kisschen is doch ooch nich gross —).
- Nr. 2. BRIEFTRAEGER (Bloss nur een'ge wen'ge Zeilchen —).
- Nr. 3. KAFFESACHSE (Manche Velker, 's is 'ne Sinde —).
- Nr. 4. ANTWORTWARTENDER (Nu, heernse, wer lässt denn die Leide in Stich?).
- Nr. 5. SCHLAFROCKPHILISTER (Nur immer friedlich —).
- Nr. 6. SCHREIBPHILISTER (Ich haw' en Gedanken —).
- Nr. 7. HERR UND DAME (Ohne Schbeis', ohne Trank —).
- Nr. 8. GENSDARM UND BUMMLER (Wo de greesde Heeflichheit —).
- Nr. 9. SCHREIBENDER (Dein gedenk' ich liewevoll —).
- Nr. 10. BIERTRINKER (Mir is gans ganniwalisch wohl —).

= Bestellzettel anbei! =

LEIPZIG, Anfang Dezember 1897.

Edwin Bormann's Selbstverlag.

Vaterländische Verlags-Anstalt ★ Sortiment

D. v. Verken in Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 30/31.

[53812] In unserm Verlage erschien:

Der arme Wilhelm.

Eine Erzählung für das Volk.

Nach dem französischen der Fran von Pressensé.

Autorisierte Bearbeitung von J. Severin.

240 Seiten. 8°.

Preis: Brosch. 2 *ℳ* ord., 1 *ℳ* 50 *℔* netto, 1 *ℳ* 30 *℔* bar, in hübsch. Geschenk-Einband 3 *ℳ* ord., 2 *ℳ* 25 *℔* no., 2 *ℳ* bar.

Bezugsbedingungen: Probebezug bar: 1 brosch. Exempl. 1 *ℳ* 20 *℔*, 1 gebundenes Exempl. 1 *ℳ* 80 *℔*.

Partiebezug bar: 7/6 Exempl. brosch. 7 *ℳ* 20 *℔*, 7/6 Exempl. gebunden 10 *ℳ* 80 *℔*.

Gebundene Exemplare nur noch fest resp. bar.

Es wäre dringend zu wünschen, daß die tiefergreifenden und psychologisch aufs feinste durchdachten Schriften der um die Jugendlitteratur des protestantischen Frankreichs so hochverdienten Verfasserin ihres hervorragend sittlich-religiösen Wertes halber auch in Deutschland die weiteste Verbreitung fänden.

Die deutsche Uebersetzung des „armen Wilhelm“ ist mit liebevoller Sorgfalt und innigem Verständnis ausgeführt und liest sich wie im Original.

Im Mittelpunkt einer Dorfgeschichte, die zu anmutigen Naturschilderungen und Betrachtungen Veranlassung giebt, steht Wilhelm, dessen seelischer Entwicklungsgang meisterhaft und spannend geschildert ist.

Das Buch verdient auch vom pädagogischen Standpunkte aus besondere Beachtung, da es bemerkenswerte Winke für Eltern und Erzieher enthält, und kein denkender Leser wird dasselbe aus der Hand legen, ohne tiefe und nachhaltige Eindrücke empfangen zu haben.

Eine gute Empfehlung für das Buch ist auch der Umstand, daß es den Weihnachtstisch der laif. Familie zieren darf.